

## Pflege:

Ratten markieren ihre Umgebung und haben einen entsprechend starken Eigengeruch. Futter- und Trinkwassergefäße sowie Kot- und Urincken müssen daher täglich, das Gehege und die Einrichtung mindestens einmal wöchentlich gründlich gereinigt und ggf. desinfiziert werden. Dabei wird auch die Einstreu erneuert. Da sich Farbratten stark über den Geruchssinn orientieren, kann nach der Reinigung ein kleiner Teil der alten Einstreu in den Käfig zurückgegeben werden. Der allgemeine Gesundheitszustand der Tiere muss täglich, das Gewicht möglichst wöchentlich kontrolliert werden. Häufige Krankheitsanzeichen bei Ratten sind Gewichtsverlust, verändertes Fress- und Trinkverhalten, Haut- und Fellveränderungen, Schnupfsymptome, „rote Tränen“, Apathie sowie Durchfall. Bei Auffälligkeiten muss der Tierarzt hinzugezogen werden.

## Eingewöhnung und Umgang:

Ratten sind sehr neugierige, aufgeweckte und lernfähige Tiere und werden recht schnell zahm, wenn man sich täglich mit ihnen beschäftigt. Dennoch benötigen sie zur Eingewöhnung in den ersten Tagen in ihrer neuen Umgebung viel Ruhe. Danach kann der Halter über Leckerbissen das Vertrauen der Tiere gewinnen. Ein kontrollierter Freilauf in der Wohnung ist bei zahmen Exemplaren möglich. Dabei müssen potenzielle Gefahrenquellen, wie beispielsweise Elektrokabel und Zimmerpflanzen, Schlupflöcher oder andere Haustiere, sowie das Nagebedürfnis der Tiere berücksichtigt werden.

Ratten lassen sich aufnehmen, indem man sie mit beiden Händen umfasst, mit einer Hand unter den Brustkorb oder von oben über den Schultergürtel greift (Schultergürtelgriff) und mit der anderen Hand am Hinterteil stützt. Die Tiere sollten nicht am Nackenfell oder am Schwanz hochgehoben werden! Bissige Tiere können mit einer Röhre oder einer kleinen Box gefangen werden. Für Kinder sind Farbratten ab etwa 10 Jahren unter Anleitung der Eltern geeignet.



(Jürgen Hirt)

## Besonderheiten:

Manche Spezialzüchtungen sind aus Tierschutzsicht sehr bedenklich. Hierzu gehören Tiere mit gekrümmten Tasthaaren (Rextratten) sowie Ratten mit reduziertem Fell (Patchwork-, Nacktratten) oder fehlendem Schwanz (Tailless). Albinoratten (weiße Tiere mit roten Augen) sind sehr lichtempfindlich.

### Erstausstattung:

- Infoblatt - Farbratte
- Großer Käfig oder Voliere
- Häuschen, Röhren etc.
- Futternapf u. Wassernapf/Trinkflasche
- Nagematerial (Naturäste etc.) und Nagestein
- Sandbad
- Klettermöglichkeiten
- Einstreu
- Rattenfutter
- Reinigungs-/ Desinfektionsmittel für den Käfig
- Literatur über Farbratten
- 
- 

**Die vorliegenden Informationsblätter ersetzen nicht die Fachliteratur! Weitere Informationen und Fachbücher erhalten Sie bei Ihrem Zoofachhändler.**

**Unterstützen Sie die wichtige Arbeit des BNA im Tier- und Artenschutz mit einer Mitgliedschaft !**

© Alle Rechte vorbehalten:  
**Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz e.V. (BNA)**

[www.bna-ev.de](http://www.bna-ev.de)



Unterstützt von:  
  
Landesbeauftragte für Tierschutz Baden-Württemberg  
  
Bundestierärztekammer

Informationsblatt gemäß §21 Tierschutzgesetz  
**Farbratte**



Titelbild umseitig: (Jürgen Hirt)

**MEGA ZOO**  
FÜR TIERE DAS GRÖSSTE.

**„Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast“ (A. de Saint-Exupéry)**

Die Verantwortung für das Leben und Wohlbefinden des Tieres ist auch der Leitgedanke des Tierschutzgesetzes. Der Halter muss für eine angemessene Ernährung und Pflege, verhaltensgerechte Unterbringung sowie artgemäße Bewegung sorgen. (§2 Tierschutzgesetz)

**Ansprechpartner für alle Fragen des Gesundheitsschutzes und der Heilbehandlung sind die Tierärztinnen und Tierärzte.**

Die Farbratte stammt ursprünglich von der Wanderratte (*Rattus norvegicus*) ab und wird in verschiedenen Farb- und Fellvarianten gezüchtet.

### Größe:

Ca. 40 bis 46 cm Gesamtlänge, davon 18 bis 22 cm Schwanzlänge (Gewicht 250 bis 650 g)

### Lebenserwartung:

2 bis 3 Jahre

### Geschlechtsunterschiede:

Der Abstand zwischen Geschlechtsöffnung und After ist bei der männlichen Farbratte deutlich größer als beim Weibchen. Bei geschlechtsreifen, unkastrierten Männchen sind die Hoden gut zu erkennen. Zudem werden Männchen i. d. R. größer und schwerer.

### Aktivität:

Kurze Aktivitätsphasen rund um die Uhr.

### Klima:

18 bis 26 °C. Farbratten vertragen keine zu hohen oder zu niedrigen Temperaturen. Auch zu hohe Luftfeuchtigkeit und Zugluft sollten vermieden werden.

### Verhaltensgerechte Unterbringung:

Farbratten sind sehr gesellig, leben in Rudeln und dürfen daher **niemals einzeln** gehalten werden. Neben der Haltung im Harem (ein kastriertes Männchen mit mehreren Weibchen) harmonisieren auch größere Gruppe mit mehreren kastrierten Männchen und Weibchenüberschuss sowie eingeschlechtliche Gruppen. Bei Ratten ist es vorteilhaft, Tiere unterschiedlichen Alters miteinander zu vergesellschaften. Die Vergesellschaftung neuer Tiere in eine bestehende Gruppe kann problematisch sein und gelingt am ehesten, wenn zeitgleich zwei neue Tiere hinzukommen. Ratten lieben es zu klettern! Für drei Farbratten eignet sich ein Käfig ab 100 x 50 x 100 cm (Länge x Breite x Höhe) oder besser ein Turm mit mehreren Zwischenebenen, der mindestens 120 cm Höhe bei einer Grundfläche von 100 x 50 cm aufweisen sollte.

Der Käfig sollte an einer möglichst ruhigen Stelle ohne Zugluft und direkte Sonneneinstrahlung stehen.

Die Käfigeinrichtung sollte dreidimensional sein und Bereiche zum Schlafen, Graben, Erforschen und Klettern umfassen. Der Käfigbereich zum Graben sollte eine Einstreuhöhe von mindestens 15 cm haben. Als Einstreu geeignet ist staubarme Kleintierstreu vermischt mit Heu und Stroh. Die Einrichtung muss die ganze Höhe des Käfigs einbeziehen. Ebenen, Leitern, Kletterstangen, Seile, Schaukeln und vielfältige Versteckmöglichkeiten (Häuschen, Röhren) können hierzu eingesetzt werden. Als weitere Beschäftigungs- oder Nagematerialien können Naturäste, Papierrollen und Karton sowie ein Sandbad Verwendung finden. Abwechslung ist für die intelligenten Farbratten extrem wichtig! Um den Erkundungstrieb der Tiere zufrieden zu stellen, empfiehlt es sich die Grundeinrichtung des Käfigs gleich zu belassen, Einrichtungsgegenstände (Kartons, Hängematten, Röhren etc.) aber immer wieder auszutauschen und Futter nicht im Napf anzubieten, sondern an verschiedenen Stellen im Käfig zu verstecken. Zellstoff oder Heu nehmen die Ratten gerne für den Nestbau an. Futter- und Wassergefäße können auf einer erhöhten Ebene standsicher angeboten werden. Schwere Einrichtungsgegenstände sollten, sicher vor

Untergraben, direkt auf der Bodenplatte aufgestellt werden. Aufgrund der Größe der Tiere sollten keine handelsüblichen Laufräder, sondern große Laufsteller ab 40 cm Durchmesser angeboten werden. Laufräder mit offener Sprossenauflfläche, zu kleine oder achsseitig nicht geschlossene Laufräder sowie Geschirre gelten als tierschutzwidrig.

### Ernährung:

Farbratten sind Gemischtkostler. In der Natur fressen sie Sämereien, Getreide, Gemüse, Früchte und Insekten. Als Hauptfutter sollte entsprechend täglich eine getreide- und gemüsereiche Trockenfuttermischung (1 – 2 Essl. pro Tier und Tag) gegeben werden. Ihren Eiweißbedarf können die Ratten durch Gabe kleiner Mengen getrockneter Insekten, Katzentrockenfutter, Milchprodukte oder hartgekochtes Ei decken. Abwechslungsreiches Frischfutter (z.B. Gemüse, Obst, Wiesenkräuter) muss täglich angeboten werden. Sauberes Trinkwasser soll stets zur Verfügung stehen. Ölsaaten und Nüsse dürfen nur vereinzelt in sehr kleiner Menge gegeben werden. Zucker- und fettthaltige Leckerlis, wie Joghurtdrops, Nagergebäck und Ähnliches sind nicht zu empfehlen.



(Jürgen Hirt)